



BEIM GEMEINDEBAUHOF werden Handschuhe und Warnwesten für die Helfer bei der Gemarkungsputzete ausgeteilt. Foto: Lothar

Fast 100 Kinder gemeldet

Gemarkungsputzete in Weingarten im Nieselregen

Weingarten (ml). „Wenn unser Kind uns da nicht angemeldet hätte ...“, sagt Birgit Probeck und guckt zum Himmel. Nieselregen. Grau in grau. Bestes Wetter für eine Gemarkungsputzete. Aber die Viertklässlerin Chiara hat ihre Eltern in die Liste eingetragen. „Also kommen wir auch“, sagt Papa René. „Als Eltern soll man Vorbild sein, außerdem ist es ein gemeinschaftliches Erlebnis.“ Mutter Birgit findet es gut, dass die Schule diese Putzete propagiert.

„Fast 100 Kinder haben sich angemeldet“, weiß Melanie Ludwig, die die Listen im Rathaus koordiniert. Seit vor vielen Jahren der Schwarzwaldverein diese jährliche Säuberungsaktion in Feld und Flur angestoßen hat, beteiligen sich die Turmbergsschüler klassenweise sowie Gemeinderäte und Rathausmitarbeiter an der guten Sache. Und dieses Gemeinschaftsgefühl tut seine Wirkung: „Mit der Klasse zusammen macht es auch bei diesem

Wetter Spaß“, sagt Amina aus der sechsten Klasse. „Man trifft Freunde“, ergänzt Laura.

„Es ist gut, dass die ganze Schule hilft“, pflichtet Johanna bei und Michelle findet es außerdem „gut, der Natur zu helfen“. Bürgermeister Eric Bänziger muss an diesem Samstag an den Schreibtisch, sonst wäre er mit Müll sammeln gegangen, erklärt er, aber so belässt es das Gemeindeoberhaupt bei der Begrüßung.

Klaus Goerke, Vorsitzender des Schwarzwaldvereins, gibt bekannt, welche Gruppe welche Strecke abgeht, die Mitarbeiter des Bauhofs teilen Handschuhe und Warnwesten aus. Sie werden auch die gefüllten Müllsäcke zur Entsorgung bringen. Zehn Minuten später sind die Sammler auf dem Weg zu ihrem Einsatzort, um das einzusammeln, was achtlose Zeitgenossen weggeworfen haben: Flaschen, Dosen, Zigarettenschachteln, verschmutztes Papier. Alle Jahre dasselbe.